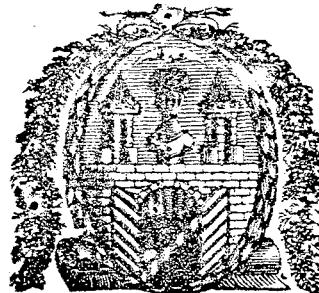


33. Jahrgang.

Nr. 20.



Redaction Ihr W. Levysohn.

Montag den 9. März, 1857.

## Juris.ate.

### Verzeichniß

der während der 1. Schwur-Gerichts-Schung pro 1857 zur Verhandlung kommenden Anklagesachen.

Montag den 9. März: 1) unverehr. Christiane Stempel und deren Sohn August Stempel aus Petersdorf, wegen schweren und einfachen Diebstahls im Rückfall; 2) Schuhmacher Karl Friede. Besser aus Petersdorf, wegen vorläufiger mit Beißfummelung verbundener Körperverletzung und volldeten und verüchten einfachen Diebstahls im ersten Rückfall.

Dienstag den 10. März: 3) Postexpediteur Ernst Eduard August Stoltz in Schlawau, wegen wiederholter Unterschlagung ihm amtlich anvertrauter Gelder, verbunden mit unrechtfertiger Führung der Bücher; 4) a) Nagelchmidt Joh. Diagonott Michalk, b) dessen Ehefrau, Veronika geb. Korneske, c) der Häusler August Korneske, sämmtlich in Böyadel, wegen verüchten Raubes auf einem öffentlichen Wege und vorläufiger erheblicher Körperverletzung.

Mittwoch den 11. März: 5) Gau Franz Karl Altmann aus Neudorf, wegen wissenschaftlichen Meineides; 6) Tagearbeiter Karl August Haupt in Grüningberg, wegen schweren Diebstahls im ersten Rückfall; 7) separierte Kuischner Schreck, Anna Rosina geb. Helmholz und deren Sohn, der Knabe August Schreck in Kühnau, wegen schweren Diebstahls im 1. Rückfall und Theftnahme an einem schweren Diebstahl,

so wie wegen einfachen Diebstahls im 2. Rückfall

Donnerstag den 12. März: 8) 1. Kuischner Thobal Jos. Kunike, 2. Einlieger George Struß, 3. Einlieger Jos. Dümke, 4. Einlieger Wilh. Ulln. 5. Tagearbeiter Andreas Nowak, 6. Halbbausierfsohn Andreas Zepke, 7. Haustertochter Pauline Zepke, 8. verehr. Tagearbeiter Kunike, Anna Rosina geb. Kunike in Kleinitz, wegen verschiedener, theils schwerer, theils einfacher Diebstähle im 1. und 2. Rückfall.

Freitag den 13. März: 9) Dienstmagd Henriette Pauline Ulln aus Beseendorf, wegen Kindermordes; 10) Bauernsohn Anton Diebel in Kleinitz, wegen versuchten Raubes auf einem öffentlichen Wege.

Sonnabend den 14. März: 11) Schneidermeister Karl Ernst Hanaké aus Ober-Ullendorf, wegen Aufkündigung; 12) Tagearbeiter Joh. Gottfried Linke, Einw. Christian Kühner in Striemehne, Einw. Wilh. Parecke in Böyadel, wegen mehrerer einfacher Diebstähle und eines schweren Diebstahls im 2. Rückfall.

(Fortsetzung folgt.)

### Bekanntmachung.

Die durch den Tod der verehrlichen Elterin vakante gewordene Stelle einer Erzieherin und Pflegerin im biesigen städtischen Weisenhaus soll anderweit besetzt werden. Sittlich unbescholtene Frauen von r. & l. die den Lebenswandl und evang. Konfession können sich innerhalb 14 Tagen zu diesem Posten bei dem Magistrate melden.

### Bekanntmachung.

Nachdem der Büfelsmeister Friedrich Burckler durch die Königliche Regierung zum Aichmeister des hiesigen Amts bestätigt worden, ist seine Verpflichtung und Einführung in dieses Amt am 3. März durch den Magistrat erfolgt.

### Nachstehende

### Bekanntmachung.

Um das Sparkassenwesen zu fördern, verwendet die sächsische Provinzial-Hilfs-Kasse grundsätzlich die Hälfte ihres jährlichen Zinsgewinnes zu Prämien für beharrliche Später, welche

1) dem Stande der kleinen (ohne Gesellenarbeitenden) Handwerkmeister, oder der nicht selbständigen Handwerkssarbeiter, der Fädrik- oder Bergwerkssarbeiter, der Tagelöhner oder der Dienstboten angehören — welche ferner

2) ihr Sparkassenkonto während der letzten drei Jahre nicht durch Entnahme von Kapital oder Zinsen vergrößert haben — und welche endlich

3) nicht wegen notorischer Wohlhabenheit oder strittlicher Unwürdigkeit ausgegeschlossen werden müssen.

### Bekanntmachung

Mittwoch den 11. d. M. früh 8 Uhr werden im Kämmerer-Kieferforst Kämmerer Revier beim Vogtswege und Kämper-Kämmerer Wege  
10 Klaftern Kiefern Lebholz I. Sorte,  
20 dto. dto. III. dto.  
Vormittags 10 Uhr am Konsch-Woitscheiter Wege  
100 Stöße Kiefern Durchforstungsholz  
meistbietend verkauft werden,

Demgemäß hat im Laufe des vorigen Jahres bereits die zweite Vertheilung von Prämien und Zear aus dem Zinsgewinne des Verwaltungsjahres 1854/55 stattgefunden; es sind 1384 Späne, darunter 308 Handarbeiter, 59 Fabrik- und Bergwerk-Arbeiter, 104 Tagelöhner, 89 Dienstboten und 22 andere Interessenten, welche bei 46 verschiedenen Sparkassen mit einem Einlagekapital von überhaupt 115.860 Thlr. Konkurrenz, mit je 7 Prozent dieses ihres Einlagekapitals prämiert; der hierzu erforderliche Betrag von 8,110 Thlr. 6 Sgr. ist den betreffenden Sparkassen Verwaltungen zugestellt und dort einem jeden der prämierten Interessenten ein Betrag von 7 Prozent seiner Einlage auf seinem Konto gutgeschrieben worden.

Zudem wir diese erfolgte Prämienvertheilung vorchristlich bekannt machen und uns der Hoffnung hingeben, daß dieselbe, wie es ihr Zweck ist, zu beharrlichem Sparen anfeuern werde, knüpfen wir daran die fernere Bekanntmachung, daß demnächst zur dritten, nämlich zu der Vertheilung des Zinsgewinnes aus dem Verwaltungsjahre 1855/56 geschritten wird. Wir fordern daher alle dientenigen Sparfests-Interessenten, welche nach Maßgabe des durch die Amtblätter veröffentlichten Prämierungs-Reglements vom 22. Oktober 1854 § 3 4 einen Anspruch auf eine Prämie machen zu können glauben, hiermit auf, sich binnen 4 Wochen und längstens bis zum 11. April d. J. bei denjenigen Sparkassen, bei welchen sie ihre Einlage gemacht haben, zu melden und ihren Anspruch zu begründen. Auf spätere und auf solche Anträge, welche nicht bei den betreffenden Sparkassen angebracht worden, kann eine Rücksicht nicht genommen werden.

Breslau, am 25. Februar 1857.

Direktion der Provinzial-Hilfskasse für Schlesien.  
bringt das Guratorium der Sparkasse hierdurch zur öffentlichen Kenntnis.

## Kufforderung der Konkursgläubiger.

In dem Konkurs über das Vermögen des Kaufmanns Gustav Franke zu Grünberg werden alle dientenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgesondert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder

nicht, mit dem dafür verlangten Vor-

auf den 1. April er. Vor-

Mittags 10 Uhr

in unserem Gerichtslokal, Inquisitio-

natsgebäude hier vor dem Kommissar

Herrn Amtsrichter Schmidt zu er-

scheinen. Nach Abhaltung dieses Ter-

mins wird gegebenenfalls mit der Ver-

handlung über den Akord verfahren

werden.

Zugleich ist noch eine zweite Frist zur Anmeldung

bis zum 4. Mai er. einschließlich festgelegt, und zur Prüfung aller in-

nerhalb derselben nach Ablauf der ersten

Frist angemeldeten Forderungen Termin

auf den 27. Mai er. Vor-

Mittags 10 Uhr

in unserem Gerichtslokal, Inquisitio-

natsgebäude hier vor dem genannten

Kommissar Hrn. Kreisrichter Schmidt

anberaumt. Zum Entheben in diesem

Termin werden die Gläubiger aufge-

fordert, welche ihre Forderungen in-

nerhalb einer der Fristen anmelden

werden.

Wer seine Anmeldung fälschlich ein-

reicht, hat eine Aburkist derselben und

ihrer Anlagen beizustellen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in

unserem Amtsbezirke seinen Wohnsitz

hat, muß bei der Anmeldung seiner

Forderung einen am hiesigen Orte

wohnhaften oder zur Präzis bei uns

berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten

bestellen und zu den Alt.n. anzu-

zeigen. Denjenigen, welchen es hier

an Bekanntwirke fehlt, wie der Herr

Amtsrichter Röderbeck zum Sachwal-

ter vorgeschlagen.

Grünberg, den 3. Februar 1857.

Königl. Kreis-Ger. I. Abtheil.

## Nothwendiger Verkauf.

Zur Subhastation des dem Fleischer Johann Reynolds an und dessen Ehefrau Anna Elisab. geb. Ryman geborene Grundsatz Nr. 16 im I. Bieratal statt 152 Thlr. 5 Sgr. 8 Pfz. steht ein Bietungstermin auf

den 29. April 1857 B. M. II

Uhr

im hiesigen Landhaus an

Die Exare und der neueste Hypothe-

kenstein sind im Bureau II. einzusehen.

Gläubiger, welche wegen einer aus

dem Hypothekenbuch nicht ersichtlichen

Reklamation aus den Kaufgeldern

Befriedigung suchen, habe ihren An-

spruch bei dem Subhastationsgericht

angemelden.

Grünberg, den 18. Dezember 1857.

Königl. Kreis-Gericht I. Abth.

## Nothwendiger Verkauf.

Zur Subhastation

1. der dem Fleischer Johann Gott-

hilf Adam gehörigen, zu Anteil

Plotbow bei Rothenburg a. D.

belegenen, im Hypothekenbuch von

Anteil Plotbow Bl. 43. Nr. 7

auf den Namen des Johann Gott-

hilf eingetragenen Kutschernah-

rung nebst Zubehör, gerichtlich auf

548 Thlr. abgeschätz;

2. der denselben gehörigen, bei Ro-

thenburg belegenen und im Hypo-

thekenbuch von Schloß Band II.

Bl. 26. Nr. 6 auf den Namen des

oben erwähnten Adam eingetragenen

Weise vorgerichtlich auf 330 Thl.

abgeschätz,

steht ein Bietungstermin auf

den 7. Mai 1857 Vormittags

11 Uhr

im hiesigen Landhaus an.

Die Exare und der neueste Hypothe-

kenstein sind im Bureau II. einzusehen.

Gläubiger, welche wegen einer aus

dem Hypothekenbuch nicht ersichtlichen

Reklamation aus den Kaufgeldern

Befriedigung suchen, habe ihren An-

spruch bei dem Subhastationsgericht

angemelden.

Grünberg, den 27. Dezember 1856.

Königl. Kreis-Gericht. I. Abth.

## Gewerbe- und Gartenvereins-

-Versammlung

am 27. Februar.

In der heutigen Versammlung des Gewerbe- und Gartenvereins sprach Herr Oberlehrer Dr. Staupe über die Warmquellen. Wir haben aus diesem Vortrage das Wichtigste in folgenden Worten hervor. Das Leben der Thiere u. Pflanzen ist durch Wärme bedingt. Je näher wir den Polen kommen, desto mehr nimmt das Pflanzen- und Thierleben ab; je mehr wir uns

hingegen von denselben entfernen, uns also dem Äquator nähern, desto mehr nimmt es zu. Die Wärme selbst ist in den verschiedenen Thiers und Pflanzengattungen eine verschiedene. Je vollkommener dieselben sind, desto mehr Wärme ist in ihnen enthalten; je unvollkommener, desto mehr schwundet sie. Die Wärme wird durch die Atmungspresse erzeugt, also dadurch, daß sich der Sauerstoff der eingetauchten Luft mit dem Kohlenstoffe des Blutes verbindet. Wird der Atmungspressus vermindert, so erfolgt natürlich eine Abnahme der Wärme. Die Wärmenahme wird aber Ursache, daß einige Thiere, wie z. B. der Hamster, Dachs und das Murmeltier einen Winterschlaf, andere Thiere der heißen Zone, wie manche Schlangen, Krokodile u. s. w. sogar einen Sommerschlaf halten. Die Wärme bildet sich ferner bei jedem thermischen Prozesse, also bei der Verbindung des Sauerstoffs nicht nur mit Kohlenstoff, sondern auch mit andern Stoffen. Wollen wir uns von dieser Wahrheit überzeugen, so dürfen wir uns beispielhaft nur das Lösen des Kaltes vergegenwärtigen. Bei diesem Prozesse verbindet sich ein Theil des Wassers mit dem gebrannten Kalke, geht also aus einem minder dichten Zustande in einen dichteren über, wodurch eine Menge Wärme frei wird, die einen nicht unbedeutenden Theil des auf den Kalk gegebenen Wassers in Tuns verändert. Endlich die Wärme im Innern der Erde wird als Folge thermischer Prozesse betrachtet. Als dritte Wärmequelle wird der physisch-mechanische Prozess genannt. Gezammeltes Eisen und geräuchertes Holz werden warm. Fragen wir nach dem Grunde dieser Erwägung, so läßt sich daraus folgende Antwort geben. Durch Hammer, Säge, überhaupt durch Zusammenpressen eines Körpers verliert derselbe an seinem Volumen; er wird dichter, muß daher einen Theil seiner Wärme frei geben. Die atmosphärische Luft ist auf der Erdoberfläche am dichtesten, verliert aber an Dichtigkeit mit zunehmender Entfernung von der Erde. Wie aber die Dichtigkeit abnimmt, so nimmt die Kälte zu, weil sich die Wärme in denselben steigenden Verhältnissen an die Atmosphäre bindet. Als vierte Wärmequelle wird endlich die Sonne genannt. In früheren Zeiten wurde dieser Weltkörper als ein Heerd von Wärme gedacht, auf dem sich die leb-

tere in irgend einer Weise, vielleicht durch einen chemischen Prozess bildet. Man überzeugte sich jedoch sehr bald von der Unhaltbarkeit dieser Theorie und fand, daß die Wärme durch die Sonne ungefähr in derselben Weise erregt werden müsse, wie gewisse Erschütterungen der Luft den Schall erzeugen. So denkt man sich also auch noch gewöhnlich die Sonne als einen schwingenden Körper, der eine noch feinere Substanz als die Atmosphäre den Aether, bewegt und so die Wärme erzeugt. Obgleich Licht- und Wärmestrahlen einander ungemein ähnlich sind, so findet dennoch zwischen beiden der Unterschied statt, daß manche Körper zwar sämtliche Lichtstrahlen, nicht aber so alle Wärmestrahlen hindurchlassen. Auf das Wesen der Wärme eingehend, bemerkte der Vortragende, daß dieselbe bisher immer noch als ein Stoff gedeckt worden sei, während sie doch nichts Stoffliches, nichts Körperliches, nichts Wägbares an sich habe. Was sie demnach sei, habe die Wissenschaft bis diesen Augenblick noch nicht scharf definiert können. Die Lösung dieser Aufgabe bleibe daher der Zukunft vorbehalten.

## Gerichtliche Auktion.

Montag den 9. März. c.  
Nachm. 2 Uhr werde ich im hier  
liegenden Landhause 1-Pferd, 1 Schreib-  
sekretär, Farbwevaaren, Bünd- und  
Streichholzer, Tabake, Uhren, Klei-  
dungsstücke u. dergl. m. gegen Warzah-  
lung öffentlich meistbietend versteigern.  
Grünberg, den 6. März 1857.

Müller.

Alle in den hiesigen Schulen ein-  
geföhrt.

**Schulbücher**  
find vorrätig in  
der Buchhandlung von  
W. Leyhausen.  
in den drei Bergen.

Ich beabsichtige, mein in der Herrn-  
gasse belegenes Haus mit bedeutenden  
Kellerräumen von Osterm. Johanni ab  
zu vermieten oder auch unter bil-  
ligsten Bedingungen zu verkaufen.

A. Jasse.

## Auktion.

Am Montaae den 16. März d. J. des Nachmit-  
tags um 4 U. r, so wie in den nächstfolgenden Stun-  
den, soll die Lieferung der, zu den diesjährigen Oder-  
Schiffahrts-Bauten in den Landräthlichen Kreisen  
Freystadt und Grünberg erforderlichen Materialien  
Behuß Ermittelung der betreffenden Mindest-  
forderungen öffentlich ausgeboten werden, nämlich:  
1000 Schock handmäßige Wald- und Weidensäschinen,  
600 = fünfzäfige Bühnenpfähle,  
350 = dreieinhalbzäfige Bühnenpfähle,  
600 Bund Bindweiden,  
50 Schachtrüthen Feldsteine.

Die der Lieferung zum Grunde zu legenden Be-  
dingungen können im Bureau der Königlichen Was-  
ser-Bau-Verwaltung hierelbit während der gewöhn-  
lichen Geschäftsstunden eingesehen werden.

Glogau, den 3. März 1857.

Der Königliche Bau-Rath  
Cord S.

Vermillion-Rothstifte  
in vorzüglichster Güte empfohlen.  
W. Leyhausen.

## Theater in Grünberg.

Sonntag den 8. März auf vielleitiges Verlangen: **Der Architekt von Ravenna.** Tragödie in 5 Akten von Halm.

Montag den 9. März vorläufige Vorstellung. Auf vielleitiges Verlangen: **Der Königs-Vieurendt.** Lustspiel in 4 Akten von Dr. C. Gukow.

Dienstag den 10. März letzte Vorstellung: **Ein Lustspiel.** Lustspiel in 4 Akten von R. Benedix. **Abgeschwadrede** gesprochen von Frau Direktor Schiemang.

Meine Gesellschaft und mich dem freundlichen Ansehen des hochachtbaren Publikums bestens empfehlend, bitte ich diese letzten drei Vorstellungen der bisherigen Kunst wertvollig werden zu lassen.

**C. Schiemang.**

Sonntag den 8. März

**Tanz-Musik**  
bei Wilh. Hentschel.

Sonntag den 8. März v.  
Königlichen Verein  
im deutschen Hause.

## Tanz-Unterricht.

Mein Eintreffen hier selbst ergebenst anzeigt no., bemerklich zugleich, daß der Unterricht

Montag den 9. März  
im deutschen Hause Abends 7 Uhr  
beginnt, wofürst ich auch Morgens von 9 bis Nachmittags 2 Uhr zu sprechen bin.

**L. Stümer**, Tanzlehrer.

Das auf der Berliner Straße belebige, ehemals Schubnacher Böhmisches Wohnhaus Nr. 10, welches sich seiner guten Lage wegen zu jedem größeren Geschäft eignet, will ich unter vortheilhaftem Bedingungen aus sierer Hand verkaufen. Kauflebhaber erfahren das Nähere beim

**E. Uhlmann**, Maurermeister.

## Das Herren-Garderobe-Magazin

von J. Horowitz am Markt

ist durch bedeutenden Einkauf in der Frankfurter Messe für die Frühjahrssaison vollständig auffriest und empfiehlt zu Rocken, Überziehern, Hosen und Westen die neuesten Erscheinungen im Auschnitt zu billigen Preisen; ebenso sind fertige Anzüge in jeder Größe und Qualität gut und modern gearbeitet, vorrätig. — Bestellungen werden bestmöglichst ausgeführt.

1 Sgr. per Nr. wöchentlich Per Quartal 13 Sgr. mit Prämie

## Hausliches Familienc-Journal.

Leipzig, Engl. Kunstanstalt von A. H. Payne.  
Durch alle Postämter und durch die Buchhandlung von W. Levysohn in Grünberg zu beziehen.

Allen denen, welche unserer verstorbenen Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, der verehrten Armen-dienter Litter, vermittolet gewesenen Münchberg, am 4. d. W. durch die Begleitung zur letzten Ruhestätte die letzte Ehre erwiesen haben, so wie auch den Herren Diägern, sagen wir hiermit unsern herzlichsten Dank.

**Die Hinterbliebenen.**

Ein Regenschirm Futteral enthalten einen Regenschirm und 2 Stöcke, ist auf der Straße nach Saale verloren worden. Der ehrlieche Finder wolle es gegen eine Belohnung bei Herrn Gaßwirth & Ichhorn abgeben.

Christkatholischer Gottesdienst  
Mittwoch den 11. März, (Fastenpredigt) Nachmittags 3 Uhr.  
Der Vorstand.

## Kirchliche Nachrichten.

Geborene:  
Den 21. Febr. Schneiderstr. Rückter eine L., Carol. Aug. Helene — Den 20. Büchfarik J. Köhmann ein S., Adolph Reinhold. Gestorben:

Den 22. Febr. Käuerige, Ferd. Hampel 58 J. (Elangentnahmung.)

## Marktpreise.

Nach Br.	Sagan, d. 23. Febr.	Ringe, d. 4. März,
Wägung und Gewicht	stückl. Br.	stückl. Br.
pr. Stück	pr. Stück	pr. Stück
Weizen	2 27	6 2 12 6
Hafer	1 20	1 15 -
Gerste	1 15	1 10 -
Flachs	-	-
Hafer	1 -	25 -
Erbsen	1 22	6 1 15 -
Hörse	-	-
Kartoffeln	16	- -
Reis, d. Gar	1 2	6 - 25 -
Zucker	4 15	4 - -

Druck und Verlag von W. Levysohn in Grünberg.

Hierzu eine Extra-Beilage, enthaltend den Bericht der Sparkasse.